

Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Abteilung Bauen, Wohnen und Immobilienservice

Amt für Umwelt und Natur

- Fachbereich Naturschutz und Grünflächen -



Bearbeiter(in) : Frau Beyer

Bearb.Z : Nat 2

Raum : 810 a

Telefon : (int. 9298) 90298 8021

Fax : (int. 9298) 90298 8033

Datum : 10.09.2009

E-Mail : Birgit.Beyer@ba-fk.verwalt-berlin.de

E-mail nicht für Dokumente
mit elektronischer Signatur!

Standortklärung: Sport und Kleingärten auf dem westlichen Teil des Gleisdreiecks

Protokoll der 2. Arbeitsgruppensitzung

am 09.09.2009 in der Yorckstraße 4-11 (9.30 Uhr bis 11.15 Uhr)

Anlage: Teilnehmerliste

Vorbemerkungen durch den Bezirksbürgermeister, Herrn Schulz

Zusammensetzung der Arbeitsgruppe

- je 5 Vertreter/innen Sport
- je 5 Vertreter/innen aus den anderen Bereichen (Kleingarten, AG Gleisdreieck...)

Für die Meinungsbildung im laufenden Prozess hat jede/r Vertreter/in 1 Stimme. Die Entscheidung über das Ergebnis der Arbeitsgruppe trifft das Bezirksamt und die BVV. Da der Arbeitsauftrag aus der BVV Friedrichshain-Kreuzberg kommt und den Schwerpunkt darauf legt, eine Lösung bezüglich der Flächenansprüche von Kleingärtnern und Sport zu finden und ggf. Alternativkonzepte zu entwickeln, können Vertreter/innen der Nachbarbezirke nur ohne Stimmrecht teilnehmen.

TOP 1

Anmerkungen zum Protokoll der 1. Sitzung am 29.05.2009

- Volker Wohlgemuth gehört zur POG (nicht zum LSB)
- Frau Funk forderte, die tatsächliche Auslastung des geplanten Sportplatzes zu belegen
- Herr Hammer bittet, den Passus auf Seite 2, dass die Vertreter des Vereinssports mit dem kommerziellen Sport nichts zu tun haben, zu streichen.

TOP 2

Ansiedlung der Sportflächen auf alternativen Standorten auf dem westlichen Teil des Gleisdreiecks

- Herr Schulz Eingangsfrage:
Ist es vorstellbar, 1 Großspielfeld auf der geplanten Fläche des Parks zwischen den beiden Hochbahn-Trassen zu lokalisieren?
- Frau Profé
SenStadt spricht sich dagegen aus:
- Planungsprozess für den Park ist weit vorangeschritten
- widerspricht dem Ansatz, einen Park mit Sport und Spiel für alle zu schaffen
- erhebliche Kosten für Planungsänderung
- Herr Schmidt
Grün Berlin ergänzt:
- die „Schöneberger Wiese“ hat eine deutliche Weite nach dem engen Schlauch des Parks am nördlichen Ende, ein Sportplatz mit Zäunen wirkt dagegen als Riegel
- Sportplatz mit seiner Artenarmut und einem hohen Pflege- und Düngaufwand hat nur eine sehr geringe ökologische Funktion
- Herr Bauer
AG Gleisdreieck favorisiert den Standort zwischen den Hochbahntrassen und erläutert anhand einer Sportplatzschablone mit den Maßen 95 m x 63 m die Vorteile:
- Großspielfeld würde auf einer jetzigen Brache entstehen
- Ansiedlung an der Fernbahntrasse hat einen Abstand von mindestens 120 m zur Wohnbebauung
- Absenkung des Sportplatzes mindert die Barrierewirkung
- FNP'98 sieht Sport in diesem Mittelteil vor
- Herr Schulz ergänzt:
positive Erfahrungen im Bezirk mit einem integrierten Sportplatz im Görlitzer Park sowie mit einem abgesenkten Sportplatz auf der ehem. Anhalter Bahnhoffläche zwischen Tempodrom und Portikus.
- Herr Trappmann
(Kleingarten-
Vorstand) ergänzt und plädiert für den Erhalt der Kleingärten
- Kleingärten haben eine wichtige ökologische (auch klimatische) Ausgleichsfunktion
- Friedrichshain-Kreuzberg ist Schlusslicht in Berlin, was Kleingärten betrifft (nur 3 ha)
- Entschädigungszahlungen für Kleingartenparzellen und Ausstattung bei deren Räumung und Abriss erforderlich
- Frau Klebba
Stadträtin stellt fest, dass bei einer Lokalisierung eines Großspielfeldes (Rasen) im Mittelteil noch 1 weiteres Großspielfeld (Kunstrasen) südlich der Hochbahntrasse der U2 anzusiedeln wäre.
- Herr Hammer
LSB ergänzt:
- Nutzungszeiten für Rasensportplatz sehr eingeschränkt
- Mittelfinanzierung durch SenFin erfolgt aufgrund von Nutzungszeiten

Herr Dr. Schulz ergänzt:
- geringe Nutzungszeiten und erhöhter Unterhaltungsbedarf für Rasensportplatz spricht für Kunstrasenplatz

TOP 3 Weiteres Vorgehen

Auslotung der Möglichkeiten, ein Großspielfeld im westlichen Teil des Gleisdreiecks zwischen den Hochbahntrassen anzusiedeln

Herr Schulz ist optimistisch, dass nach einer gemeinsamen Klärung der Standortfrage für die Sportnutzung eine erneute Anmeldung bei SenFin erfolgreich ist und die Mittel für den Bau der Sportanlagen 2012/2013 bereitgestellt werden.

Frau Profé erkennt eine breite Zustimmung der Arbeitsgruppe zur Prüfung des alternativen Sportstandorts im künftigen Park an, sieht aber weiterhin folgende zu klärende Fragen:

- ein Sportplatz zwischen den Hochbahntrassen entspricht nicht einer A + E-Maßnahme; die Fläche müsste daher aus dem Park herausgelöst werden
- es muss ein Ersatzstandort für A + E-Maßnahmen in räumlicher Nähe zum Potsdamer Platz gefunden werden
- die Mitfinanzierung durch den Bezirk für die umfangreichen Planungsänderungen muss gesichert werden.

Prüfaufträge für die nächste Arbeitsgruppensitzung

1. Einpassungsstudie für einen alternativen Standort eines Großspielfeldes auf dem Westteil des Gleisdreiecks zwischen den beiden Hochbahntrassen unter folgenden Aspekten:

- Erschließung der Sportanlage
- Standortfindung für Funktionsgebäude
- Raumwirkung (Absenkung der Sportanlage)
- Berücksichtigung der Trassenfreihaltung für künftige Bahnstrecken

→ GrünBerlin GmbH mit SenStadt / Abstimmung wegen Kostenbeteiligung mit BA

2. Identifizierung von möglichen Ausgleichs- und Ersatzflächen für den Bau einer Sportfläche im künftigen Park

- im städtebaulich-kausalen Zusammenhang zum Potsdamer Platz

→ SenStadt, AG Gleisdreieck

3. Überprüfung der naturschutzfachlichen Aspekte

- Kleingartenflächen als förmliche Ausgleichsflächen im naturschutzrechtlichen Sinne
- Bundesweite Rechtsprechung (Verwaltungsgerichte)

→ SenStadt; Herr Ehrenberg (Kleingartenverband)

Aufgrund der umfangreichen Prüfanträge wird die 3. Arbeitsgruppensitzung erst Anfang November 2009 stattfinden.

Protokollführung: Frau Beyer, Fachbereich Naturschutz und Grünflächen